

Zur Gymnasialfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **1 (1891)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-788199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. Anwendungen aus der Poetik (vgl. die Erklärungen für Anfänger).

- a) Wer kann den Rhythmus folgender Gedichte, welche wir gelesen haben, angeben? (Siegfrieds Schwert, Schwäbische Kunde u. s. w.)
 b) Wer kann das Schema für den Reim dieser Gedichte anschreiben?
 c) Wer findet in dem einen oder andern Gedichte poetische Vergleichenungen?
 Wer Umschreibungen?

Schlussbemerkung: Allfällige grammatikalische Erläuterungen schliessen sich am besten an die schriftlichen Arbeiten der Schüler an.

Zur Gymnasialfrage.

Das Referat, welches Herr Dr. Kaufmann, Rektor in Solothurn, voriges Jahr am Lehrertag in Luzern über *die Mittelschule im Anschluss an die Volksschule und als Unterbau höherer Bildungsanstalten* gehalten, hat in dem soeben veröffentlichten Bericht über die XVII. Versammlung des schweizerischen Lehrervereins durch einen Exkurs über die Gymnasialfrage*) eine Erweiterung erfahren, welche die Aufmerksamkeit aller derjenigen verdient, die sich um die Frage der Mittelschule bei uns und in Deutschland interessiren. Manches Urteil, das sich an die Kontroversen über die Berliner Schulkonferenz vom letzten Dezember knüpfte, dürfte durch die ausführliche Darstellung der deutschen Gymnasialverhältnisse mit ihrem Berechtigungswesen eine Korrektur erleiden. Absichtlich legt der Verfasser Wert darauf zu zeigen, „wie grundverschieden die Organisation und die Stellung der deutschen und schweizerischen Gymnasien ist“; denn oft werden Angriffe gegen jene „ohne weiteres generalisirt und gegen die schweizerische Gymnasialeinrichtung ausgebeutet“. Wenn die Beschlüsse der Berliner Konferenz, welche Ersetzung des lateinischen Aufsatzes durch eine Übersetzung aus dem Lateinischen, Wegfall des Lateinsprechens bei der mündlichen Prüfung etc. verlangt, in Kraft treten, so ist kaum erreicht, was wir schon längst haben. Der Kampf um die Mittelschule wird damit auch in Deutschland so wenig verstummen wie bei uns. Es hält schwer, die Forderungen der allgemeinen Bildung mit den besondern Anforderungen zu vereinen, welche die „hohe Schule des Lebens“, in welche die einen, und die akademischen und technischen Hochschulen, in welche andere übertreten, an die Mittelschule stellen. Wenn der Referent eine Reform der Mittelschulen, d. h. die Reduktion des Unterrichtsstoffes dem Entscheid der Lehrer an den obersten Schulanstalten anheimstellen will, so ist das, wie aus den auseinandergelassenen Ansichten, die er aus diesen höchsten Kreisen selbst zitiert, ein Wechsel auf lange Sicht. Entschieden spricht sich Herr Dr. K. gegen eine „unbedeutende Nebenstellung“ der klassischen Sprachen aus; dagegen könnte er sich mit einer einheitlichen Mittelschule wie sie Genf besitzt, einverstanden erklären. Es wird unsere Leser sicherlich interessiren, die Organisation dieser letztern kennen zu lernen, und es freut uns, auf die Artikel hinweisen zu können, in denen einer der Mitarbeiter der Genfer Schulreform in diesem Heft die Darstellung der Genfer Schulverhältnisse begonnen hat.

*) Schweizerischer Lehrertag in Luzern 1890. Luzern, J. L. Bucher, 1891, pag. 53—91

In **Heusers Verlag** (Louis Heuser) **Neuwied a/Rh.** und **Leipzig** erschien:

Hans Sachs,

ein deutscher Handwerker und Dichter.

Nach seinem Leben und nach seinen Dichtungen für das deutsche Volk

dargestellt von

Dr. G. Schumann,

Regierungs- und Schulrat in Trier.

Preis Mk. 2. 50.

[O. V. 7]

Dr. Karl Kehr,

ein Meister der deutschen Volksschule und Lehrerbildung.

Von **Dr. G. Schumann,**

Regierungs- und Schulrat in Trier.

2. Auflage. — Mit einem Porträt Kehrs.

Preis broch. Mk. 2. —, geb. Mk. 2. 75.

Friedrich Back,

Lebensbild eines Hunsrücker Pfarrers.

Mit einem Porträt Backs.

Preis broch. Mk. 2. 50; in Gzl. Mk. 3. 50.



Genannte Werke eignen sich sehr zur Anschaffung
für Bibliotheken.

==== *Durch jede Buchhandlung zu beziehen.* ====

Neu ist erschienen:

Kurzgefasste Methodik des Klavierspiels

Von

J. Walbrül,

Direktor des Walbrülkonservatoriums.

Mk. 1. 75, eleg. geb. Mk. 2. 50.

Ein Buch aus der Praxis entstanden und bestimmt ein **Handbuch** für alle Klavierlehrer u. Musikfreunde zu werden; dasselbe wird mit Nutzen an Konservatorien und Lehrerseminarien gebraucht werden.

Bielefeld.

A. Helmichs Verlag.

Soeben erschien:

Der Charakter.

Eine Untersuchung seines Wesens und des Einflusses, welchen die Schule auf seine Bildung auszuüben hat.

Von

A. Freymark, Konrektor.

— Preis 60 Pfg. —

Bielefeld.

A. Helmichs Verlag.

Neue Erscheinungen

aus

Heusers Verlag (Louis Heuser) Neuwied und Leipzig.

Einführung in die Theorie der Tonkunst. Zum Gebrauch beim Privat-Musikunterricht, sowie bei der musikalischen Vorbildung von Präparanden, Lehrerinnen etc., bearbeitet von Karl Roeder. Preis Mk. 1.60.

Wesen, Wert und unterrichtlicher Betrieb der Frei-Übungen von O. Pfundt. Preis Mk. —.50.

Betrieb des Schreib-Unterrichts in der Volksschule von Joh. Debus. Preis Mk. —.50. [O. V. 8]

Unter der Presse befindet sich:

Deutsche Gedichte der Neuzeit und Gegenwart zum Schulgebrauch ausgewählt und kurz erläutert von W. Dietlein-Dortmund. Preis za. Mk. 2.50.

==== Durch jede Buchhandlung zu beziehen. ====

Schulbücherverlag von MEYER & ZELLER in ZÜRICH. (Reinmannsche Buchhandlung.)

- v. Beust, F., Dr. phil., *Schlüssel zum Bestimmen aller in der Schweiz wildwachsenden Blüten-Pflanzen*. 2. verbesserte und umgearbeitete Auflage. Kart..... Fr. 2. —
- Zähringer, H., *Aufgaben zum praktischen Rechnen* für schweizerische Volksschulen. Bearbeitet von C. Enholtz, Lehrer der Mathematik am Seminar Wettingen. Zwölf Hefte mit Antworten. Preis: 1.—8. Heft à 15 Cts., 8.—12. Heft à 30 Cts.
Preis der Auflösungen: 3.—8. Heft à 30 Cts., 9.—12. Heft à 50 Cts.
- *Aufgaben zum Kopfrechnen* für schweizerische Volksschulen. Gr. 8^o. 6. Auflage. Bearbeitet durch C. Enholtz Fr. 2. 60
- *Methodisch geordnete Aufgaben über die Elemente der Buchstabenrechnung und Gleichungslehre*. 5. Auflage. Von C. Enholtz.
I. Heft Fr. —. 60. Auflösungen dazu Fr. 1. 80.
II. „ „ —. 90. „ „ „ 2. —.
- Bosshard, Hs. J., *Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen* für die erste Elementarklasse.
I. Teil. 3. Auflage Fr. 2. — II. 3. Auflage Fr. 3. — III. 2. Auflage Fr. 2. —
- Keller, Joh., Professor an der Kantonsschule in Zürich, *Lehrbuch der italienischen Sprache* für Schulen und zum Privatstudium. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage der Elementarmethode. [O V 6] Fr. 4. —
- Foramitti. *Italienisches Lesebuch für Anfänger* mit Wörterbuch. 7 Bogen..... Fr. 1. 40
- *Il piccolo Tedesco*. Guida per imparare la conversazione tedesca nel più breve tempo possibile..... 70 Cts.
- Schwob, J., Professeur à l'École normale à Küsnacht, *Chrestomathie française* ou livre de lecture, de traduction et de récitation à l'usage des écoles allemandes. 5^e édition, revue, corrigée et augmentée par Th. Droz, professeur à l'école polytechnique fédérale. Fr. 3. —
- Zellweger, J. K., Seminardirektor, *Chronologische Übersicht der Schweizergeschichte*. Vierte, bis auf 1886 fortgeführte neue Bearbeitung von Dr. J. Strickler..... Fr. 1. —

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.